

**März 2010**

## **Dienstleister und Interessenvertreter des Handwerks für eine marktorientierte Umweltpolitik**

*(mehr Informationen auch im Internet unter [www.umweltzentrum.de](http://www.umweltzentrum.de))*

### **Aktuelle Informationen**

#### **Neuer Lehrgang „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“ ab April 2010**

Der Gebäudeenergieberater im Handwerk untersucht und bewertet das Bauwerk unter bauphysikalischen, bautechnischen, baurechtlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten. Er ist befähigt, Konzepte, die die Energiebilanz eines Bauwerks nachhaltig verbessern, zu entwickeln und darzustellen.

<b>Zeitraum:</b>	16.04.2010 - 05.10.2010
<b>Zeit:</b>	Freitag: 13:00- 20:30Uhr Samstag: 08:00-15:15 Uhr
<b>Unterricht:</b>	272 Unterrichtsstunden Teilzeit
<b>Ort:</b>	Umweltzentrum des Handwerks Thüringen
<b>Preis</b>	1350,00 €
<b>Prüfungs- gebühr</b>	lt. Gebührenordnung der HWK

Die Teilnehmer dieses Kurses erwerben mit dem Abschluss des "**Gebäudeenergieberaters (HWK)**" die Kompetenz zur fachübergreifenden energetischen Beratung für die Sanierung von Wohngebäuden und werden damit zu einer Schnittstelle zwischen allen am Bau beteiligten Gewerken.

*Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wenzel, Tel.: 03672 377 186 oder im Internet unter [www.umweltzentrum.de](http://www.umweltzentrum.de)*

#### **Fortbildungsgang zur „Fachkraft im Lehmbau“ Achtung! Geänderte Termine:**

<b>Zeitraum:</b>	12.04.2010 - 28.05.2010
<b>Unterricht:</b>	160 Unterrichts- stunden, Vollzeit
<b>Ausbildungsort:</b>	Denkmalhof Gernewitz  Gernewitzer Str. 30 07646 Stadtroda
<b>Lehrgangsgebühr:</b>	1890,-€
<b>Prüfungsgebühr:</b>	230,-€

Der Kurs setzt sich aus einem Theorie- und einem Praxisteil zusammen, in denen Wissen zu den Grundlagen des Lehmbaus, der Baustofflehre des Lehmbaus, historischen Lehmbauweisen und modernen Leichtlehmbauweisen, Lehmputzen und Bekleidungen auf Lehm, sowie in praxisrelevanten Techniken, baugewerblichen und rechtlichen Aspekten und der Kalkulation und Abrechnung vermittelt wird und in der Planung der Praxisbaumaßnahmen vertieft werden soll.

Die Fortbildungsprüfung „Fachkraft im Lehm- und Ziegelbau“ dient dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten – entsprechend dem Stand von Wissenschaft und Technik – für die Vorbereitung, Anleitung und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich Lehm- und Ziegelbau.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Pitzing, Tel.: 03672 377-182 oder im Internet unter [www.umweltzentrum.de](http://www.umweltzentrum.de)

## **5 vor 12 – Das elektronische Nachweisverfahren kommt**

### **Pflicht bei Sonderabfallentsorgung**

Im Bereich der Entsorgung gefährlicher Abfälle (Sonderabfälle) wird für alle Beteiligten bis spätestens 2011 die Nutzung elektronischer Kommunikationstechniken verpflichtend sein. Laut Gesetzgebungsverfahren soll damit das abfallrechtliche Nachweisverfahren einfacher und effizienter werden. Die elektronische Form für Entsorgungsnachweise, Übernahmescheine und Begleitscheine konnte mit Inkrafttreten der Neuerungen am 01.02.2007 genutzt werden, **ab 01.04.2010 muss sie es.**

Mittels elektronischem Register sind Nachweisbelege für 3 Jahre aufzubewahren. Die Übermittlung von Dokumenten erfolgt zukünftig rechtssicher durch den Einsatz der „qualifizierten elektronischen Signatur“.

Das bedeutet für viele Unternehmen, sich auf Umstellungen und Investitionen einzustellen. Für die meisten Handwerksbetriebe gibt es aber auch Erleichterungen

### **Welche Handwerker sind betroffen?**

Unternehmen, die gefährliche Abfälle (Sonderabfälle) in Mengen größer 2 t/Jahr *selbst* zu einer Entsorgungsanlage transportieren z.B.

- Bauunternehmen, die teerhaltigen Straßenaufbruch zum Verwerter bringen
- Dachdecker/ Zimmerer, die Asbestzementplatten oder behandelte Hölzer selbst zur Annahmestelle fahren
- Tischler, die häufig alte Holzfenster selbst transportieren etc.

Unternehmen, die gefährliche Abfälle größer 20 t/Jahr und Abfallart erzeugen z. B.

- Hoch-Tiefbauunternehmen,
- größere Metallbauer,
- Galvanikbetriebe, etc.

Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Büttner, Tel.: 03672/ 377-183

## **Pumpspeicher wichtig für Integration von Wind- und Sonnenstrom – Deutsche Energie-Agentur erstellt Gutachten**

Für die Integration der erneuerbaren Energien in Deutschland muss die Stromspeicherkapazität erhöht werden. Stromspeicher haben eine große energiewirtschaftliche Bedeutung, weil sie Strom aus schwankenden Quellen wie Wind- und Sonnenkraft ins Netz integrieren und die Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland erhöhen. Deshalb befürwortet die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) den geplanten Bau eines neuen Pumpspeicherwerks im Südschwarzwald. Das geht aus einem Gutachten hervor, das die dena im Auftrag der für den Bau verantwortlichen Schluchseewerk AG erstellt hat. "Deutschland braucht Stromspeicher", betonte der Vorsitzende der dena-Geschäftsführung Stephan Kohler. "Wind- und Solaranlagen richten sich nicht danach, wann Strom genutzt wird, sondern wann der Wind weht oder die Sonne scheint. Pumpspeicherwerke sind auf absehbare Zeit die flexibelste, effizienteste und wirtschaftlichste Speicherlösung. Sie machen die Stromversorgung sicherer, günstiger und klimaschonender. Gleichzeitig muss die Entwicklung von Druckluft-, Wasserstoff- und Batteriespeichern vorangetrieben werden."

Das Gutachten über die „Notwendigkeit des Pumpspeicherwerks Atdorf und anderer Stromspeicher zur Integration erneuerbarer Energien“ sowie weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.dena.de/>